
Offener Brief vom 24. 06. 2015 an:

Professor Dr. Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover

Dr. Strutz, hauptberuflicher Vizepräsident der Leibniz Universität Hannover

Professorin Dr. Sester, Vizepräsidentin für Internationales der Leibniz Universität Hannover

Professor Dr. Forgó, CIO, Leiter des BIT, FIO der Juristischen Fakultät, Datenschutzbeauftragter

Professor Dr. Wiedmann, Leiter des Instituts für Marketing und Management

Professor Dr. Schlobinski, Professor für Germanistische Linguistik an der Leibniz Universität Hannover, Vorsitzender der Gesellschaft für deutsche Sprache

Freiin von Münchhausen, Pressesprecherin der Leibniz Universität Hannover, Leiterin des Referats für Kommunikation und Marketing

Sehr geehrte Frau Professorin Sester,
sehr geehrter Herr Professor Epping,
sehr geehrter Herr Professor Forgó,
sehr geehrter Herr Professor Schlobinski,
sehr geehrter Herr Professor Wiedmann,
sehr geehrter Herr Dr. Strutz,
sehr geehrte Freiin von Münchhausen,

ich möchte als Mitarbeiterin der Leibniz Universität IT Services (ehemals RRZN) meinen formellen Protest beim Präsidium gegen die Namensänderung in Leibniz Universität IT Services (LUIS) anbringen, insbesondere gegen die Abkürzung LUIS.

Die Langform Leibniz Universität IT Services hat sich bereits etabliert und scheint allgemein akzeptiert zu sein. Die Abkürzung RRZN ist bewährt und deutschlandweit bekannt, nicht zuletzt durch die RRZN-Handbücher, die ja bekanntlich weiterhin so heißen dürfen. Daher schlage ich vor, in Zukunft folgenden Namen zu verwenden:

Leibniz Universität IT Services (RRZN)

Der Name LUIS wird von der Mehrheit der Menschen innerhalb und außerhalb der Universität, mit denen ich Kontakt hatte, als lächerlich empfunden. Ich fühle mich als Mitarbeiterin durch diesen Namen verunglimpft und möchte ihn nicht in meinem Lebenslauf stehen haben. Zudem kommt hinzu, dass der Begriff „Louis“ (mit gleicher Aussprache) die umgangssprachliche Bedeutung „Zuhälter“ besitzt.¹

Das Rechenzentrum stellt mit viel Einsatz die informationstechnischen Services zum Dienste der Studenten, Forscher und Mitarbeiter bereit. Die IT-Infrastruktur dient als Rückgrat für die wichtigen Bereiche Forschung und Lehre. Um diese Aufgaben effizient und zuverlässig bewältigen zu können, braucht es zum einen engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Zum anderen ist eine reibungslose Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Verwaltung und Präsidium sowie mit anderen Universitäten wichtig. Doch das Schaffen solcher eng verzahnter synergetischer Kooperationsstrukturen wird

¹ http://www.duden.de/rechtschreibung/Louis_Lude_Krimineller

erheblich erschwert, wenn man als Rechenzentrum mit einem unseriösen oder gar lächerlichen Namen daherkommt.

Besonders bestürzend ist die Tatsache, dass zuvor das Akronym ZIT (englischsprachige Bezeichnung für „Eiterpickel“²) ausgewählt und den Mitarbeitern als offizieller „Präsidiumsbeschluss“ verkündet wurde. Eine einfache Google-Abfrage hätte gereicht, um diesen „Namen“ nach fünf Minuten endgültig in den Papierkorb zu befördern.

Mich erschreckt, dass eine deutsche Universität mit 4.500 Mitarbeitern im Rahmen von „Umbenennungen“ im Jahrestakt einen Namen nach dem anderen beschließt und die Mitarbeiter und Leitung der Einrichtung – und damit also jene, die von einer Neufirmierung am stärksten betroffen sind und den Namen persönlich, am Telefon, per E-Mail und im Ticketsystem tagtäglich nach außen vertreten müssen – ohne Mitsprachemöglichkeit per anonymem Präsidiumsdekret darüber in Kenntnis setzt.

2010: Zentrale Services Informationstechnologie (ZSIT)

2011: Zentrale Services Informationstechnologie (ZIT)

2011: Z.IT

2011: Zentrale Services Informationstechnologie

2012: Leibniz Universität IT Services (LUIS)

Ferner frage ich mich, welche Assoziationsketten in den verantwortlichen Köpfen wirksam sind, wenn als Name für eine lange bestehende und gut funktionierende Einrichtung zunächst einer mit der Bedeutung „Eiterpickel“ und anschließend einer mit dem Signifikat „Zuhälter“ gewählt wird. Es fällt schwer, darin nur Gedankenlosigkeit und nicht zugleich und darüber hinaus ein vernichtendes Werturteil und eine willentliche Depotenzierung der so etikettierten Institution zu erblicken.

Ich möchte das Präsidium daher bitten, die Vorgehensweise beim Prozess der Namensänderung sowie deren künftige Konsequenzen überprüfen zu lassen. Zu erwarten sind Auswirkungen auf die Identifikation der Mitarbeiter des Rechenzentrums mit der Universität, ihre Motivation und ihr Engagement. Ferner kann ein Name das Image einer Universität negativ beeinflussen. Personelle und finanzielle Kosten sind durch eine Namensänderung wie die zuletzt beschlossene zu erwarten.

Insbesondere wende ich mich an **Herrn Professor Dr. Forgó** als CIO und Leiter des BIT, an **Herrn Dr. Strutz** als hauptamtlichen Vizepräsident mit dem erklärten persönlichen Ziel für die Universität, „gute Arbeitgeberin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“³ zu sein, und **Herrn Professor Dr. Epping** als Präsident der Leibniz Universität Hannover.

An einer Universität, die stolz ist auf ihre Vielfalt und ihre internationale Studenten- und Forschergemeinde, muss besonderes Augenmerk auf die in verschiedenen Sprachen, Ländern und Kulturen geltenden linguistischen Fallstricke gelegt werden. Ein bekanntes Negativbeispiel ist die Auswahl des Namens Pajero von Mitsubishi.^{4,5} Ein weiteres, weniger bekanntes Negativbeispiel ist die Auswahl des Akronyms ZIT für das Rechenzentrum durch das Präsidium der Leibniz

2 <http://www.merriam-webster.com/dictionary/zit>

3 http://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/pressestelle/uniintern/2015/uniintern_15_02_03_einleger.pdf

4 https://de.wikipedia.org/wiki/Mitsubishi_Pajero

5 <http://dict.leo.org/forum/viewWrongentry.php?idThread=195740&idForum=23&lang=de&lp=esde>

Universität Hannover im Jahr 2011.⁶ **Frau Professorin Dr. Sester** möchte ich bitten, die Auswahl des Akronyms LUIS im Hinblick auf die internationale Studenten- und Forschergemeinde überprüfen zu lassen, insbesondere im Hinblick auf die an der Leibniz Universität Hannover tätigen Wissenschaftler Professor Dr. Luis Santos und Dr. Luis Moreno.

Freiin von Münchhausen möchte ich in ihrer Rolle als Pressesprecherin der Leibniz Universität Hannover und Leiterin des Referats für Kommunikation und Marketing bitten, das Akronym LUIS sowie das fehlende Logo in Hinsicht auf die Außendarstellung der Leibniz Universität Hannover, insbesondere unter den Gesichtspunkten Seriosität und Professionalität, überprüfen zu lassen.

Herrn Professor Dr. Wiedmann vom Institut für Marketing und Management möchte ich bitten, beratend tätig zu werden in Bezug auf Namensänderungen generell und namentlich unter dem Gesichtspunkt, wie diese professionell durchgeführt werden können.

Herrn Professor Dr. Schlobinski möchte ich in seiner Funktion als Experte für Sprachwissenschaft bitten, bei der Frage der künftigen Verwendung des Akronyms LUIS, insbesondere beim Aspekt der Flexion – hier vor allem bezüglich der grammatischen Kategorien Tempus (Singular/Plural) sowie Genus (der/die/das LUIS?) –, beratend tätig zu werden. Letzteres freilich nur für den Fall, dass dieser Name weiter bestehen bleiben sollte.

Entsprechende in puncto Flexion stark divergierende Beispiele befinden sich bereits auf den Webseiten der Leibniz Universität Hannover:

- „**organisiert sich die** LUIS (ehemals RRZN)“
- „Der Bereichspersonalrat LUIS ist für alle Angelegenheiten zuständig, die **im** LUIS (Leibniz Universität IT-Services, ehemals Rechenzentrum)“
- „Kontaktperson **zum** LUIS“
- „Als zentrale Einrichtung **stellen die** Leibniz Universität IT Services (LUIS) eine leistungsfähige Infrastruktur für Informations- und Verarbeitungsdienste in Forschung, Lehre und Verwaltung bereit.“

Das Maß an Verwirrung ist beträchtlich. Jenes an Ärger ebenfalls. Bitte helfen Sie, Schaden von einer Institution abzuwenden, an deren künftigem Prosperieren und Wohlergehen Sie interessiert sein sollten.

Mit freundlichen Grüßen



6 http://www.rzn.uni-hannover.de/fileadmin/it-reorg/110307_Vorstellung_Beschluss-ZIT_ZE_v01.pdf#page=7